

Segelflug-Bundesliga: Chance für jeden Verein

VON MATHIAS SCHUNK



Einmal mehr hatte das OLC-Team um Reiner Rose eine geniale Idee für den Segelflugsport. Mit der Einführung der Bundesliga ist es erstmals gelungen, einen dezentralen Segelflug-Wettbewerb zu schaffen, der über die ganze Flugsaison spannend bleibt und nicht bereits nach den besten Wetterlagen im Frühjahr entschieden ist.

Ein weiterer Nachteil der bisherigen dezentralen Wettbewerbe, bei denen es immer nur darum geht, möglichst große Flugstrecken zurück zu legen, womit eigentlich nur an den Hammertagen geflogen wird, wurde durch die Bundesliga ebenfalls eliminiert, so dass heutzutage auch an Tagen geflogen wird, an denen früher oft die Hallentore gar nicht aufgeschoben wurden. Dazu kommt erstmals die Möglichkeit, den Segelflugsport regelmäßig in der Presse zu platzieren.

Erfolgsgeschichte Bundesliga

Führte die Bundesliga bei ihrer Einführung 2002 noch eher ein Schattendasein und blieb von den meisten unbemerkt, begann 2003 der stetige und steile Aufstieg und heute kennt inzwischen fast jeder Segelflieger die Bundesliga. Durch die Einführung einer echten ersten Liga mit 30 Vereinen und einer zweiten Liga mit Auf- und Abstieg im Jahre 2004 näherte sich der Segelflug noch mehr dem System anderer Teamsport-

arten. Durch die Einführung einer ebenfalls 30 Vereine starken zweiten Liga und einer darunter angesiedelten Regionalliga in diesem Jahr wird man diesem Ziel noch weiter gerecht. Bereits seit 2006 gibt es auch eine IGC world league, in der die Leistungen international verglichen werden. In den bisher sieben Bundesliga-Jahren gab es nie Langeweile, gerade das Fotofinish der letzten Saison, wo der LSV Schwarzwald sich den Titel erst in der allerletzten Runde gegen die Konkurrenz aus Blaubeuren und Königsdorf sichern konnte, zeigt dies eindrucksvoll. Mittlerweile stehen auch bereits sechs verschiedene Namen auf dem Wanderpokal für den Bundesliga-Sieger, der beim alljährlichen OLC-Symposium im Herbst in Gersfeld vom Stifter Hannes Zimmermann überreicht wird. Lediglich dem SFZ Königsdorf gelang es sowohl 2003 als auch 2006 den Titel zu erfliegen. Durch die Bundesliga ist in vielen Vereinen eine Dynamik entstanden, die es vorher nicht gab und die sich niemand hatte vorstellen können.

Spannung bis zum Schluss

Standen früher die Sieger in den dezentralen Wettbewerben oft bereits Ende Mai fest und es gab für die Konkurrenz kaum noch Motivation, da es keine Chance mehr gab, die vorgelegten Leistungen aufgrund des Wetters zu überbieten, ist die Bundesliga vom Hammerwetter unabhängig. Früher fehlte beim Segelfliegen der Charakter anderer Sportarten, bei denen jedes Wochenende ein Spiel stattfindet. Zwischen Ende April und Anfang September wird nun jedes Wochenende ebenfalls eine Ligarunde ausgeflogen.

Gewertet werden von jedem Verein die drei Piloten, die innerhalb einer 2,5-stündigen Wertungszeit die meisten Kilometer erfliegen haben. Der Pilot braucht hierfür gar nichts selber auswerten, die Auswertung des besten Flugabschnitts übernimmt der OLC-Server. Über den Flugzeug-Index wird die jeweilige Geschwindigkeit reduziert, so dass alle Flugzeuge unabhängig von der Klasse gegeneinander fliegen können. Am Ende werden die drei schnellsten Wertungsgeschwindigkeiten eines Teams addiert und ergeben das Teamergebnis.

Durch das Punktesystem, das dem siegreichen Team unabhängig von der absolut erfliegenen Geschwindigkeit 20 Punkte bringt, dem zweitplatzierten 19 usw., ist die Bundesliga unabhängig vom Wetter, man muss nur, um vorne dabei zu sein bei jedem Wetter mitfliegen. Es zählt dadurch nicht die absolute Streckenlänge, sondern nur der Vergleich zu den anderen am gleichen Tag im gleichen Wetter. Somit zählt an guten Tagen ein erfogener Schnitt von 100 km/h oft weniger als ein 50er Schnitt an einem Bastelwochenende.

Insgesamt führt die Bundesliga in vielen Vereinen dazu, dass wesentlich mehr geflogen wird als früher und man viele Flug-erlebnisse hat, die man früher nie erlebt hätte, da man bei nicht eindeutigen Wetter gar nicht geflogen wäre.

Segelfliegen wird zum Team sport

Früher war Segelfliegen immer ein Einzelsport, auch in den Mannschaftswertungen

Segelflug Bundesliga Öffentlichkeitsarbeit



über die Bundesliga bei 19 geflogenen Runden 19 Artikel in der Presse zu platzieren (im Jahr zuvor waren es 18)! Da wurde selbst an Wochenenden, an denen wir gar nicht fliegen konnten, über die Segelflug-Bundesliga berichtet. Die Überschriften der teilweise trotzdem halbseitigen Berichte lauteten dann „Nullnummer für Königsdorf“ oder „Segelflieger sitzen im Regen“. War es früher für den Pressereferenten äußerst schwierig, immer wieder neue Themen für die Pressearbeit zu finden, die dann auch gedruckt wurden, hat sich dies seit der Liga-Fliegerei völlig geändert. Mittlerweile gehört bei uns der wöchentliche Segelflug-Bericht in den Lokalzeitungen zum Standard, die Bevölkerung nimmt Anteil am Geschehen, weil man durch die Bundesliga erstmalig Verständnis für den Sport gefunden hat.

Wo es früher immer nur um große Dreiecke gegangen ist und aufgrund der unendlich vielen verschiedenen Wertungsklassen keiner durchgeblickt hat, versteht den Begriff Bundesliga zunächst einmal jeder, egal ob er das exakte Wertungsprinzip kennt oder nicht. Die Pressearbeit ist somit bei uns zum Selbstläufer geworden, ohne dass es einen Einfluss durch uns bräuchte. Segelfliegen erscheint ganz selbstverständlich im Jahresrückblick Ende des Jahres.

wurde am Ende des Jahres ja nichts anderes gemacht, als immer nur die besten drei Einzelpiloten zusammengeführt und deren Punkte aufaddiert, was man nicht unbedingt als Team sport bezeichnen kann. Mit Einführung der Segelflug-Bundesliga wurde Segelfliegen erstmals zum echten Team sport, denn jedes Team muss jedes Wochenende drei Piloten in die Wertung bringen. Hier hilft ein einzelner Spitzenpilot, der immer nur sein eigenes Ding macht, dem Verein nicht weiter. So gibt es unzählige Beispiele dafür, dass Spitzenpiloten im Team mit Vereinskameraden Liga-Flüge unternommen haben. Sie selbst verzichten dadurch vielleicht für ihr eigenes Ergebnis auf das ein oder andere km/h, aber das Team insgesamt gewinnt dadurch, dass mehrere Piloten die höhere Wertungsgeschwindigkeit erreichen.

Auch Doppelsitzer, in denen ein Spitzenpilot mit einem Nachwuchspiloten saß, wurden in der Vergangenheit schon sehr oft zu Bundesliga-Flügen eingesetzt. Durch dieses Wertungssystem wird die Nachwuchsförderung optimal unterstützt. Das Beste daran ist aber, dass jeder der ca. 600 Vereine, egal ob Großverein oder Kleinstverein am Ligasystem teilnimmt und auch Chancen hat, sich gut zu platzieren, da man für die Wertung jedes Wochenende jeweils nur drei Piloten braucht.

Goldgrube für den Pressereferenten

Allein der Name „Bundesliga“ ist für jeden Pressereferenten Gold wert. Da es in jeder Mannschaftssportart eine Bundesliga gibt, wurde Segelfliegen dadurch endlich auf die gleiche Ebene gehievt. Nun liegt es lediglich an dem jeweiligen Pressereferenten etwas daraus zu machen. Hierfür ist es völlig egal, ob der Verein in der ersten, zweiten oder

dritten Liga fliegt. Wichtig ist, dass man regelmäßig (am besten natürlich jedes Wochenende!) berichtet. Ziele wie Aufstieg in die zweite Liga oder Vermeidung des Abstiegs müssen der Öffentlichkeit kommuniziert werden und der örtlichen Presse muss man Tabellen liefern, in der man die Platzierung des Heimatvereins sieht. Eine perfekte Öffentlichkeitswirkung erzielte die SFG Salzdetfurth: als sie am Ende der Saison 2005 den Aufstieg in die Bundesliga schaffte, wurde ein Umzug durch die Stadt organisiert (Bild unten), an dem die Bevölkerung begeistert teilnahm.



Segelflieger fahren im Konvoi durch Salzdetfurth.

In anderen Sportarten werden die Ergebnisse von Kreisklasse-Spielen samt Tabellen veröffentlicht, die eigentlich niemanden interessiert, aber welcher Landkreis hat schon einen Erst- oder Zweitligaverein in anderen Sportarten zu bieten? Die Unterteilung in die unterschiedlichen Landesligen in der dritten Liga fördert die Öffentlichkeitsarbeit zusätzlich, denn hier kann man sehr gut den Vergleich zu den Nachbarvereinen jedes Wochenende darstellen. In Königsdorf ist es mir letztes Jahr gelungen

In einer karikaturistischen Vorschau auf das Sportjahr 2008 war die Segelflug-Bundesliga eines der größten Themen und in den Sommerferien konnte man in einem Bericht über das, was man im Landkreis tun könne, lesen, dass der Bürgermeister auf den Segelflugplatz geht, um über den Landkreis zu fliegen. Und dieser Bürgermeister ist kein Pilot!

Ein Bild, das einen Segelflieger beim Anflug mit Wasser-Ablassen zeigt, wurde als Aprilscherz verwendet: „Segelflieger helfen bei der Borkenkäferbekämpfung“.

Chance für jeden Verein

Die Segelflug-Ligafliegerei ist eine Chance für jeden Verein, egal ob es darum geht den Sport in der Öffentlichkeit darzustellen und Sympathiewerbung zu betreiben oder darum, die Motivation im Verein zum Fliegen zu erhöhen. Bitte nützt sie, die Ligasaison läuft seit dem 26. April 2008!